



Das Wunder vom Distelberg

Im Jahr 2011 stand ich während meines Leuchtturm-Praktikums an der Ahornpromenade und blickte auf die steppenartige Landschaft zwischen den Wohnblöcken. Im Gebet darüber, ob Gott uns nach Mecklenburg und in die Leuchtturm-Arbeit beruft, hatte ich, während ich dort stand, eine Vision: Aus der verwilderten Steppe war eine gemähte Wiese geworden, ein Gebäude stand darauf mit dem Eingang in meine Richtung. Jugendliche, Kinder, Senioren und Familien gingen dort ein und aus. Freude war zu spüren und Lachen zu hören, ein „erlöstes Miteinander“. Dann hörte ich die Frage: „Willst Du mir helfen, hier ein Vaterhaus zu bauen?“ Meine

Antwort: „Wenn du dieses Haus bauen willst, bin ich gern dabei.“

Es ist September 2017. Jetzt steht es vor mir! Wahrhaftig. So richtig begreifen können wir's aber noch nicht. Gott schafft „ex nihilo“. Aus dem Nichts ruft er ins Dasein, was existiert. Das kommt mir in den Sinn, wenn ich den Schlüssel ins Schloss der Eingangstüre stecke. Denn vor gerade einmal acht Monaten machten Gretel von Holst und Daniel Queißer den ersten Spatenstich und vor zwei Monaten feierten wir Richtfest.

Zur Einweihung am Samstag, den 09.09., gab es einen Tag der offenen

Tür mit Flohmarkt sowie einen Anbetungsgottesdienst mit Zeugenberichten aus der Geschichte des Leuchtturm-Projektes. Am Sonntag fand dann ein Festgottesdienst statt, zu dem über 80 Personen zu Gast waren. Unser 60qm-Raum hat die erste Bewährungsprobe hervorragend bestanden. In den jüngsten Wochen wurde der Leuchtturm von den Distelberg-Kids erobert. Sie waren vor Freude zum Teil außer Rand und Band! Und wir? Wir staunen und danken unserem (Bau-)Herrn Jesus für ...

... das Geld-Wunder

Vor einem Jahr hatten wir 100.000,- Euro zu wenig und haben im Vertrauen auf Gott angefangen. In drei Etappen versorgte Gott uns (unter anderem durch die IKEA-Stiftung mit 50.000 €) mit dem fehlenden Geld.

... das Kraft-Wunder

Andrea und mir wurde bewusst, wieviel Power uns Gott geschenkt hat. Mit Sicherheit ist es auch unserer Naivität geschuldet :) und ganz besonders André Nehls, der als Bauunternehmer mit uns die Bauleitung angepackt hat.



... das Hilfe-Wunder

Gott wirkte ganz oft durch bereitwillige, liebevolle Menschen. Die Hilfen von außen sind unbezahlbare Liebesbeweise Gottes. Euch allen wollen wir

als Leuchtturm-Team herzlich danken für alle Gebete und alle Finanzen. Beides haben wir auch weiterhin nötig. Ihr seid Teil des Leuchtturms! Ohne Euch geht's nicht. Aber zusammen können wir Vaterhäuser bauen.

Euer Samuel Rahn, Güstrow



„Nach einer Stunde sollte Schluss sein ...“

Drei Entdeckungen beim 2017er Hauskreisseminar am 8. September in Karchow: „Es darf natürlich noch eine Viertelstunde länger dauern, aber dann sollte spätestens Schluss sein.“ Hauskreise haben die Tendenz, sich bis spät in die Nacht hinzuziehen. Es ist ja auch prima, wenn man zusammensitzen und sich austauschen kann. In manchen Hauskreisen wird auch noch gemeinsam gegessen, gesungen, es wird füreinander gebetet und Abendmahl gefeiert. Aber es gibt nicht wenige Leute, die gern früher nach Hause aufbrechen wollen, weil sie morgens schon um 5 Uhr wieder raus müssen, um zur Arbeit zu fahren.

Entdeckung 1: Der Teil des Abends, in dem gemeinsam in der Bibel gelesen wird, sollte zeitlich deutlich begrenzt sein. Dann weiß jeder, der nicht bis Mitternacht bleiben kann: „Der wichtigste Teil des Abends ist gelaufen. Ich kann schon mal aufbrechen.“

Entdeckung 2: Der Leiter des Abends beantwortet seine Fragen nicht selbst. Die Befürchtung vieler Hauskreis-Verantwortlicher ist doch: „Was mache ich, wenn die Leute nichts sagen – einfach schweigen?“ Ja, dann gehe ich als Leiter des Abends einfach zur nächsten Frage über. Die Erfahrung zeigt, dass spätestens bei der dritten Frage die Teilnehmer beginnen, ihre Beiträge beizusteuern und sich am Gespräch zu beteiligen.

Dann steht aber die Frage: Wo nehme ich gute Fragen her? Beim Seminar wurde auf die Erfahrungen von „Gemeinsam Bibel entdecken“ hingewiesen. Auf der Seite www.gladtings-bs.com findet man Fragen zum Studium des Markus-, Lukas- und Johannes-Evangeliums, der Apostelgeschichte ebenso wie der alttestamentlichen Bücher Jona und Ruth. Das Ganze ist dort übrigens nicht nur auf Deutsch vorhanden, sondern auch in vielen anderen Sprachen (ein Tipp fürs gemeinsame Bibelleesen mit Fremdsprachlern!).

Von dieser Seite kann man Fragen zum jeweiligen Bibelabschnitt ausdrucken und sich entsprechend auf den Abend vorbereiten. Die Fragen von „Gemeinsam Bibel entdecken“ wurden von einer finnischen Missionarin entwickelt, die bei ihrer Arbeit in Japan interessierten Nichtchristen durch das gemeinsame Lesen der Evangelien Jesus bekannt machen wollte.

Entdeckung 3: Selbst im Glauben wachsen. Wer sich in einem Hauskreis engagiert und ein Treffen vorbereitet, hat selbst den größten Gewinn davon. Der Text spricht zuerst zu

mir, beleuchtet mein eigenes Leben, deckt Sünde auf, hilft mir, Jesus, meinen einzigartigen Erlöser, klarer zu erkennen und weckt meine Freude am Wort Gottes. Jedes Jahr bietet die Christliche Freizeit- und Bildungsstätte Karchow ein Schulungsseminar für Hauskreis-Interessierte an. Das nächste ist für Donnerstag, den 6. September 2018, 17-21 Uhr, vorgesehen.

Hartmut Zopf, Karchow



Ludwigslust Chorwochenende 2018

Zeit: 02. bis 04. März 2018



Ort: Pädagogisch-Theologisches Institut
Bahnhofstr 23, 19288 Ludwigslust

Anmeldung bei: Yvonne Jendras,
Tel.: 039953 70001 ab ca. 19 Uhr
oder Mail: chorwochenende@gmail.com

Kosten: Teilnahme mit allen Mahlzeiten und
Übernachtung 85 € (Einzelzimmer+10€)
Bei Übernachtung bitte bis zum 15.02.2017 anmelden,
Bettwäsche und Handtücher brauchen nicht mitgebracht werden.

Absprachen für individuelle Wünsche sind wie immer
möglich. Vorschläge für die Abendgestaltung am
Sonnabend werden gerne berücksichtigt.

Musikalische Leitung: THOMAS WAGLER



Time to say goodbye...

Nach langem Beten, Nachdenken und „Mit-Gott-Ringen“ haben wir uns dazu entschieden, dass unsere Zeit in der Oase so langsam zu Ende gehen wird. Seit Nick 2011 nach Neubrandenburg gekommen ist, hat sich Vieles ereignet und entwickelt. Anfänglich hat die Oase in einer bzw. zwei kleinen Ladenzeilen. Nun dürfen wir – Gott sei DANK – ein freistehendes, recht großes Gebäude unser Eigen nennen. Die Oase wird sehr gut angenommen von den Menschen hier im Viertel, und sicherlich haben so gut wie alle, die zu uns kommen, schon von Jesus gehört. Einige haben sich für ihn entschieden und nun ist es „dran“, so wie es Jesus in seinem Missionsbefehl gewünscht hat, sie zu „jüngern“.

Uns persönlich zieht es deshalb nun weiter nach Frankreich. Zusammen mit Familie Dehner sowie mit Lisa Kimpel werden wir ein Gemeindegründerzentrum in einer Großstadt aufbauen.

Wir freuen uns schon sehr auf diese Herausforderung und das damit verbundene neue Abenteuer. Unser „Pionier-Herz“ schlägt immer mehr für Frankreich, dieses laizistische Land, auch wenn uns der Gedanke noch schwerfällt, die Oase vertrauensvoll in neue Hände zu geben und vor allem all die lieben Menschen hier



zurücklassen zu müssen, die uns ans Herz gewachsen sind, v.a. diejenigen, die hier für Joy und Luca inzwischen zu einem fast unersetzbaren Großeltern-Ersatz geworden sind.

Familie Bolanz, Neubrandenburg

Familiennachrichten

Geburtstage:

- 02.01. Hermann Witt, Parchim
84 Jahre
- 03.01. Karl Steinke, Malchow
86 Jahre
- 08.01. Reimund Dier, Neu-Schloen
82 Jahre
- 08.01. Asnath Gehrke, Röbel
87 Jahre
- 14.01. Helga Prill, Kavelstorf
91 Jahre
- 18.01. Werner Runge, Friedland
77 Jahre
- 22.01. Hannegret Zabel,
Ludwigslust, 82 Jahre
- 24.01. Gertrud Grumpelt, Lübtheen
80 Jahre
- 31.01. Irmgard Dembski, Wismar
77 Jahre

Geburten

- 28.09.2017
Esther Schoppe, Tochter von Judith
und Sascha Schoppe, Wismar

Verstorben

- 09.10.2017
Thomas Lehmann, Lübtheen, 57 Jahre

Hochzeit

- 30.09.2017
Ulrike Kulla, geb. Rönsch und
Benjamin Kulla

Neue Mitglieder

- Rosi Lange, LKG Rostock
Michael Schultz, LKG Rostock

Termine

- 09.01. Treffen der Ost
Inspektoren in Berlin

- 14.-21.01. Allianz-Gebetswoche, in
vielen LKG & Gemeinden

- 15.01. Gnadauer Symposium in
Kassel

- 20.01. MGV-Landesvorstands-
sitzung in Parchim

- 23.01. Redaktionssitzung WIR
in Kassel

- 31.01. Tag Missionarischer
Impulse Vorbereitungs-
treffen in Bülow

wir – zweimonatlich erscheinende Verbandsnachrichten des Evangelischen Gemeinschaftsverbandes Pfalz e.V. · Für den Verbands-
teil verantwortlich: Otto-Erich Juhler, Wartenberg-Rohrbach · Termin für Abbestellungen zum Jahresende: 1. November.
Abo-Bezugspreis: € 19,80 pro Jahr. · Geschäftsstelle des Ev. Gemeinschaftsverbandes Pfalz e.V., Staufer Straße 28a, 67304 Eisenberg,
Telefon (06351) 5029, Fax (06351) 5800, E-Mail: geschaeftsstelle@egvpfalz.de; homepage: www.egvpfalz.de
Konto: Evangelische Bank Kassel · IBAN: DE55 5206 0410 0007 0009 60 · BIC: GENODEF1EK1